



Unwahrscheinliche Komödie

■ „Ich bin begeistert“ ist eines der erfolgreichsten Theaterstücke von Noel Coward.

Bludenz (amp) Mit der reizvoll makaberen Satire „Ich bin begeistert“ feiert die Einhornbühne im Bludener Stadtsaal gelungene Premiere. Alles dreht sich um den Schriftsteller Charles Condomine (**Markus Längle**), dessen Frau Ruth (**Dagmar Enderle**) und seine erste Frau Elvira (**Verena Matt**), die ihm bei einer spiritistischen Sitzung mit dem Medium Madame Arcati (**Dagmar Dermuth**) als Geist erscheint und aus alter Anhänglichkeit gleich dableibt. Auf ihre Nachfolgerin eifersüchtig, führt sie einen Autounfall herbei, der schließlich Ruth das Leben kostet, so dass diese ebenfalls nur spiritistisch als Geist zu ihrem Mann zurückkehren kann. Es dauert eine Weile, bis Madame Arcati mit Hilfe des Dienstmädchens (**Stephanie Seifert**) die Gespenster vertreiben kann. In der spritzig-raffinierten Inszenierung von **Loek Neve** gelingt eine Renaissance

des hierzulande tief verwurzelten „Geisterklamauks“ in Form von „Tischlerücken“ mit Gespenstischem und altem Hokuspokus, der eben dazu gehört. Neve zeichnet in seiner Regie ein mit schwarzem Humor durchsetztes, leicht frivoles Bühnenszenario in origineller Kulisse und nimmt das Übersinnliche zum Anlass für verwirrende Ereignisse, spritzige Dialoge und eine überschäumende Situationskomik. Mit Markus Längle und Dagmar Enderle kann Neve auf zwei sprachlich und darstellerisch versierte Stützen bauen, die dank ihrer Bühnenpräsenz die Handlung zügig vorantreiben. Verena Matt zeigt als „Geist“ absolut schauspielerisches Talent und viel Esprit für ästhetische Bewegung.

Dagmar Dermuths spiritistische Anlagen kommen glaubwürdig über den Bühnenrampen, und **Karl-Heinz Wabin** weiß einmal mehr seine Qualitäten in Kurzsequenzen publikumswirksam auszuspielen.

Stephanie Seifert fügt sich in die geschlossene Ensembleleistung nahtlos ein. Ein triumphaler Erfolg, der gemeinsam mit dem Publikum gefeiert wird. Weiter Vorstellungen: 15./17./18. April jeweils 20 Uhr im Stadtsaal. Karten bei „Doris-feiner für den Gaumen“ – Rathausgasse (Tel. 05552-30133) und an der Abendkasse.

Dagmar Dermuth und Dagmar Enderle im Disput.

(Foto: Hronek)



Aus den Vorarlberger Nachrichten vom Donnerstag den 9. April 2009. Leider ist dem Kritiker ein Fehlerchen unterlaufen, denn das Dienstmädchen wird von **Anna Ladner** gespielt und nicht von Stephanie. Stephanie Seifert verkörpert die Rolle der Jeany, die Frau von Dr. Bradman (Karl-Heinz Wabin)